

## Weihnachtskonzert 1991

Coburger Tageblatt; Hans Höfer

### Konzertchor bot "Weihnachtslieder aus aller Welt"

Kleinodien der Chorliteratur

Weihnachtliche Stimmung in Heiligkreuz / Begeisternde Albertiner

"Weihnachtslieder aus aller Welt", unter diesem Motto hatte der Konzertchor Coburg Sängerkranz zum Weihnachtskonzert in die Heiligkreuzkirche eingeladen. Es wirkten mit der Unterstufenchor des Gymnasiums Albertinum, Bettina Hummel, Sopran, Thomas Meyer und Stefan Watzek, Orgel. Die Gesamtleitung hatte Leopold Schindler.

Zur Einstimmung erklang mit Thomas Meyer an der Orgel das Präludium in c-moll von Johann Sebastian Bach, das man den Meisterwerken aus der Leipziger Zeit zur Seite stellen kann. Mit einer Folge von Weihnachtsliedern - "Die Engel über den Feldern" (Frankreich), "An jenem Abend" (Spanien), "Kommet mit ihr Hirten" (Argentinien) - wohl gesetzt von Gerhard Deutschmann, gelang es dem bestens disponierten Konzertchor Sängerkranz, weihnachtliche Stimmung in die Heiligkreuzkirche einziehen zu lassen.

Auf diese Weise eingestimmt, ging es weiter im Programm mit "In dulci jubilo" in einem Satz von Michael Praetorius, der als Altmeister der evangelischen Kirchenmusik den neuen, mehrhörigen italienischen Stil für seine, fast ganz dem Kirchenlied gewidmeten Werke verwendete und "Zur stillen Nacht" in einem Satz von Chr. Lahusen. Die beiden sehr gefälligen Weihnachtslieder wurden sehr differenziert unter dem souveränen und sehr einfühlsamen Dirigat Leopold Schindlers dargeboten. Nach dem gemeinsamen "Macht hoch die Tür" sang Bettina Hummel, Sopran, "Panis Angelicus" von Cesar Franck. An der Orgel wurde sie einfühlsam begleitet von Stefan Watzek. Ein wohl gelungenes Solo der jungen Nachwuchskünstlerin.

Der Senior der Coburger Chormusik, Franz Möckl, war mit "Maria durch ein Dornwald ging" und "Was soll das bedeuten" vertreten. Zwei wohl klingende Chorsätze, dargeboten vom Unterstufenchor des Gymnasiums Albertinum unter der Leitung von Leopold Schindler. Es ist immer wieder eine Freude, diesen Chor zu hören. Beim Klang der herrlichen Kinderstimmen - der Chor hatte außerdem mit brennenden Kerzen in der Hand Aufstellung genommen - schien Weihnachten nicht nur sichtbar, sondern auch spürbar Einzug in das Gotteshaus zu halten. Es folgte dann noch Karl Haus "Schweig fein still".

Thomas Meyer gelang es, mit dem "Marsch in d-Dur" von Henry Purcell an der Orgel barocken Glanz zu verbreiten. Mit "Quempas", einem Weihnachtslied von Michael Praetorius, boten der Konzertchor sowie der auf Kirchenschiff und Empore aufgeteilte Unterstufenchor, Thomas Meyer an der Orgel, zusammen mit den Konzertbesuchern unter der souveränen Leitung von Leopold Schindler ein wahres Kleinod der Chorliteratur und eine vorbildliche Darbietung von Chorgesang. Zum Schluß erklangen "Still, still", "Senora, Dona Maria", "Stille Nacht" und "O du fröhliche" im Satz von Gerhard Deutschmann, der damit einmal mehr sein großes kompositorisches Gespür für Chormusik bewies. Herzlicher Beifall als Dank galt allen Mitwirkenden.